

Lernkärtchen / rot: Kafka-Referate

| | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|--|---|---|---|---|---|---|---|---|
| <p>Kafka: Biographische Bezüge</p> <p>Was war Auslöser für die Entstehung des „Prozesses“ 1914?</p> | <p>Kafka: Biographische Bezüge</p> <p>Endgültige Trennung von Felice Bauer</p> | | | | | | | | | | |
| <p>Kafka: Biographische Bezüge</p> <p>Stelle den biographischen Aufbau des Werkes „Der Prozess“ dar.</p> | <p>Kafka: Biographische Bezüge</p> <table border="1" data-bbox="811 826 1521 1410"> <tbody> <tr> <td data-bbox="811 826 1235 1080"><i>Kindheit:</i> Kafka fühlte sich von den Eltern allein gelassen. (Später Besserung durch Verhältnis mit Ottla)</td><td data-bbox="1235 826 1521 1080">Josef K. am Anfang und am Ende auf sich allein gestellt.</td></tr> <tr> <td data-bbox="811 1080 1235 1282"><i>Ende seines Lebens:</i> Blieb mit der Frage allein, ob die Krankheit eine Strafe für seine imaginäre Schuld war.</td><td data-bbox="1235 1080 1521 1282"></td></tr> <tr> <td data-bbox="811 1282 1235 1304">Frauen- und Liebesbeziehungen werden in einer Reihenfolge „abgehandelt“ / Bedeutende Frauen begleiten ihn über abgegrenzte Lebensperioden (z.B. F. Bauer)</td><td data-bbox="1235 1282 1521 1304">Nebencharaktere werden abgehendelt (z.B. Bürstner, Grubach, K.s Kollegen)</td></tr> <tr> <td data-bbox="811 1304 1235 1410">Mit einigen Frauen bleibt er jahrelang in Kontakt (z.B. Minze Eisner)</td><td data-bbox="1235 1304 1521 1410">Andere Darsteller über das ganze Werk hinweg präsent (z.B. K.s Onkel, Huld)</td></tr> </tbody> </table> | <i>Kindheit:</i> Kafka fühlte sich von den Eltern allein gelassen. (Später Besserung durch Verhältnis mit Ottla) | Josef K. am Anfang und am Ende auf sich allein gestellt. | <i>Ende seines Lebens:</i> Blieb mit der Frage allein, ob die Krankheit eine Strafe für seine imaginäre Schuld war. | | Frauen- und Liebesbeziehungen werden in einer Reihenfolge „abgehandelt“ / Bedeutende Frauen begleiten ihn über abgegrenzte Lebensperioden (z.B. F. Bauer) | Nebencharaktere werden abgehendelt (z.B. Bürstner, Grubach, K.s Kollegen) | Mit einigen Frauen bleibt er jahrelang in Kontakt (z.B. Minze Eisner) | Andere Darsteller über das ganze Werk hinweg präsent (z.B. K.s Onkel, Huld) | | |
| <i>Kindheit:</i> Kafka fühlte sich von den Eltern allein gelassen. (Später Besserung durch Verhältnis mit Ottla) | Josef K. am Anfang und am Ende auf sich allein gestellt. | | | | | | | | | | |
| <i>Ende seines Lebens:</i> Blieb mit der Frage allein, ob die Krankheit eine Strafe für seine imaginäre Schuld war. | | | | | | | | | | | |
| Frauen- und Liebesbeziehungen werden in einer Reihenfolge „abgehandelt“ / Bedeutende Frauen begleiten ihn über abgegrenzte Lebensperioden (z.B. F. Bauer) | Nebencharaktere werden abgehendelt (z.B. Bürstner, Grubach, K.s Kollegen) | | | | | | | | | | |
| Mit einigen Frauen bleibt er jahrelang in Kontakt (z.B. Minze Eisner) | Andere Darsteller über das ganze Werk hinweg präsent (z.B. K.s Onkel, Huld) | | | | | | | | | | |
| <p>Kafka: Biographische Bezüge</p> <p>Nenne die Parallelen in der Namensgebung zwischen dem Umfeld Kafkas und den Charakteren im „Prozess“.</p> | <p>Kafka: Biographische Bezüge</p> <table border="1" data-bbox="811 1567 1521 1911"> <tbody> <tr> <td data-bbox="811 1567 1171 1612">Franz Kafka</td><td data-bbox="1171 1567 1521 1612">Wächter Franz; Josef K.</td></tr> <tr> <td data-bbox="811 1612 1171 1686">Felice Bauer</td><td data-bbox="1171 1612 1521 1686">Fräulein Bürstner (beide Schreibmaschinistinnen)</td></tr> <tr> <td data-bbox="811 1686 1171 1731">Max Brods Frau Elsa</td><td data-bbox="1171 1686 1521 1731">Josef K.s Geliebte Elsa</td></tr> <tr> <td data-bbox="811 1731 1171 1805">F. Bauers Schwester Erna</td><td data-bbox="1171 1731 1521 1805">Cousine K.s Erna</td></tr> <tr> <td data-bbox="811 1805 1171 1911">Schwager Kafkas Karl; Kafkas Onkel aus Madrid Albert</td><td data-bbox="1171 1805 1521 1911">Onkel K.s: zunächst: Karl; später Albert</td></tr> </tbody> </table> | Franz Kafka | Wächter Franz ; Josef K. | Felice Bauer | Fräulein Bürstner (beide Schreibmaschinistinnen) | Max Brods Frau Elsa | Josef K.s Geliebte Elsa | F. Bauers Schwester Erna | Cousine K.s Erna | Schwager Kafkas Karl; Kafkas Onkel aus Madrid Albert | Onkel K.s: zunächst: Karl ; später Albert |
| Franz Kafka | Wächter Franz ; Josef K. | | | | | | | | | | |
| Felice Bauer | Fräulein Bürstner (beide Schreibmaschinistinnen) | | | | | | | | | | |
| Max Brods Frau Elsa | Josef K.s Geliebte Elsa | | | | | | | | | | |
| F. Bauers Schwester Erna | Cousine K.s Erna | | | | | | | | | | |
| Schwager Kafkas Karl; Kafkas Onkel aus Madrid Albert | Onkel K.s: zunächst: Karl ; später Albert | | | | | | | | | | |

**Nr.6 / Biographische Bezüge zum „Prozess“/ Psychoanalyse
(Vater-Sohn-Konflikt / Verhältnis zu den Frauen) / S. 2**

| | | | | | |
|---|--|--|---|---|---|
| <p>Kafka: Biographische Bezüge</p> <p>Josef K. wird an seinem 30. Geburtstag verhaftet. Was fand an Kafkas 30. Geburtstag statt? / Josef K. wird am Vortag seines 31. Geburtstages hingerichtet. Was geschah am Vortag des 31. Geburtstages von Franz Kafka?</p> | <p>Kafka: Biographische Bezüge</p> <p>Kafkas Verlobung mit Felice Bauer („Verhafteter“ kann sich in beiden Fällen noch frei bewegen)/ Kafkas Entlobung mit Felice Bauer</p> | | | | |
| <p>Kafka: Biographische Bezüge</p> <p>Nenne die berufliche Parallele zwischen Franz Kafka und Josef K. / Wann vernachlässigen sie ihre Arbeit?</p> | <table border="1" data-bbox="795 720 1527 1170"> <tr> <td data-bbox="795 720 1208 1001"> <p>Kafka ist angesehener, kompetenter Angestellter der Arbeiter-UnfallVersicherungs-Anstalt.</p> </td><td data-bbox="1208 720 1527 1001"> <p>K. ist der angesehene erste Prokurist einer großen Bank.</p> </td></tr> <tr> <td data-bbox="795 1001 1208 1170"> <p>Kafka lässt sich zwei Wochen beurlauben, um den „Brief an den Vater“ zu verfassen.</p> </td><td data-bbox="1208 1001 1527 1170"> <p>K. ist bereit Urlaub zu nehmen, sobald er eine Eingabe ausarbeiten wird.</p> </td></tr> </table> | <p>Kafka ist angesehener, kompetenter Angestellter der Arbeiter-UnfallVersicherungs-Anstalt.</p> | <p>K. ist der angesehene erste Prokurist einer großen Bank.</p> | <p>Kafka lässt sich zwei Wochen beurlauben, um den „Brief an den Vater“ zu verfassen.</p> | <p>K. ist bereit Urlaub zu nehmen, sobald er eine Eingabe ausarbeiten wird.</p> |
| <p>Kafka ist angesehener, kompetenter Angestellter der Arbeiter-UnfallVersicherungs-Anstalt.</p> | <p>K. ist der angesehene erste Prokurist einer großen Bank.</p> | | | | |
| <p>Kafka lässt sich zwei Wochen beurlauben, um den „Brief an den Vater“ zu verfassen.</p> | <p>K. ist bereit Urlaub zu nehmen, sobald er eine Eingabe ausarbeiten wird.</p> | | | | |
| <p>Kafka: Biographische Bezüge</p> <p>Welche Rolle spielen Frauen im Leben Kafkas und im „Prozess“?</p> | <p>Kafka: Biographische Bezüge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kafka und K. suchen oft Hilfe bei Frauen. (Werden aber beide im Stich gelassen!) • Frauen werden als „sexuelle Objekte“ dargestellt/angesehen. | | | | |
| <p>Kafka: Biographische Bezüge</p> <p>Von welchen Räumlichkeiten ließ sich Kafka inspirieren, als er die Gerichtskanzleien im „Prozess“ gestaltete und wie sehen diese aus?</p> | <p>Kafka: Biographische Bezüge</p> <p><i>Wohnungen der Familie Kafka:</i> Düster, gespenstige Aufenthaltsorte mit feuchten, verschimmelten Wänden / Dunkle Flure, Kohlegeruch der Heizöfen ↗ Durch fehlende Fenster auf den Gerichtsdachböden kein Lüften möglich</p> | | | | |

**Nr.6 / Biographische Bezüge zum „Prozess“/ Psychoanalyse
(Vater-Sohn-Konflikt / Verhältnis zu den Frauen) / S. 3**

| | | | | | | | | | | |
|---|--|--|--|--|----------|---|---|------------|---|---|
| <p>Kafka: Biographische Bezüge</p> <p>Erläutere die Darstellung der Moral im Leben Kafkas und im „Prozess“.</p> | <p>Kafka: Biographische Bezüge</p> <p>Vorwurf H. Kafkas an seinen Sohn, eine Heirat mit J. Wohryzek nur aufgrund sexueller Gier anzustreben: „Sie hat wahrscheinlich irgendeine ausgesuchte Bluse angezogen [...] und daraufhin hast Du Dich natürlich entschlossen sie zu heiraten.“ ↗ „ausgesuchte Bluse“ = käufliche Liebe</p> <p>Szene der „Verhaftung“ in Fräulein Bürstners Zimmer: „eine weiße Bluse [an der Klinke des offenen Fensters]“ ↗ Fräulein Bürstner = Prostituierte Farbe Weiß = Unschuld Geöffnetes Fenster = Unbeständigkeit dieser Unschuld</p> | | | | | | | | | |
| <p>Kafka: Psychoanalyse (Vater-Sohn-Verhältnis)</p> <p>Welches Verhältnis bestand zwischen Franz Kafka und dessen Vater? / Welche Konflikte bestanden zwischen den beiden Parteien?</p> | <p>Kafka: Psychoanalyse (Vater-Sohn-Verhältnis)</p> <p>1.) Vater-Sohn-Konflikt: Vater als Rivale, für dessen Zuneigung sich die Mutter Kafkas Meinung nach entschieden hatte. (Mutter stand zwischen Vater & Sohn) ↗ Ödipale Dreiecksbeziehung</p> <p>2.) Generationenkonflikt: Vater konnte kein Verständnis für die Bedürfnisse seines Sohnes (der nachfolgenden Generation) aufbringen. Ebenso konnte Kafka kein Verständnis für seinen Vater und dessen Generation aufbringen. ↗ Extremer Druck/ Anforderungen an F. Kafka => Schuld lag stets auf beiden Seiten.</p> | | | | | | | | | |
| <p>Kafka: Psychoanalyse/Biographische Bezüge</p> <p>Welche Abneigungen/Erfahrungen seinerseits verwendete Kafka, um im „Prozess“ eine verstärkte Dramatik zu entwickeln? In welchen Szenen machte er davon Gebrauch?</p> | <p>Kafka: Psychoanalyse/Biographische Bezüge</p> <table border="1"> <tbody> <tr> <td data-bbox="795 1500 954 1641">Gestörtes Verhältnis Kafkas zur Sexualität</td><td data-bbox="954 1500 1256 1641">Kafka empfand Ekel beim Anblick des mütterlichen Nachthemdes</td><td data-bbox="1256 1500 1527 1641">Josef K. trifft im Nachthemd auf seine Wächter</td></tr> <tr> <td data-bbox="795 1641 954 1760">Telefone</td><td data-bbox="954 1641 1256 1760">Kafka hegte eine Ablehnung gegen Telefone</td><td data-bbox="1256 1641 1527 1760">Vorladung Josef K.s erfolgt telefonisch</td></tr> <tr> <td data-bbox="795 1760 954 2014">Bürokratie</td><td data-bbox="954 1760 1256 2014">Kafka sammelte viele negative Erfahrungen mit Behörden/Ämtern ↗ Undurchschaubarkeit der Bürokratie</td><td data-bbox="1256 1760 1527 2014">Josef K. ist Opfer der Bürokratie im Gericht.</td></tr> </tbody> </table> | Gestörtes Verhältnis Kafkas zur Sexualität | Kafka empfand Ekel beim Anblick des mütterlichen Nachthemdes | Josef K. trifft im Nachthemd auf seine Wächter | Telefone | Kafka hegte eine Ablehnung gegen Telefone | Vorladung Josef K.s erfolgt telefonisch | Bürokratie | Kafka sammelte viele negative Erfahrungen mit Behörden/Ämtern ↗ Undurchschaubarkeit der Bürokratie | Josef K. ist Opfer der Bürokratie im Gericht. |
| Gestörtes Verhältnis Kafkas zur Sexualität | Kafka empfand Ekel beim Anblick des mütterlichen Nachthemdes | Josef K. trifft im Nachthemd auf seine Wächter | | | | | | | | |
| Telefone | Kafka hegte eine Ablehnung gegen Telefone | Vorladung Josef K.s erfolgt telefonisch | | | | | | | | |
| Bürokratie | Kafka sammelte viele negative Erfahrungen mit Behörden/Ämtern ↗ Undurchschaubarkeit der Bürokratie | Josef K. ist Opfer der Bürokratie im Gericht. | | | | | | | | |

**Nr.6 / Biographische Bezüge zum „Prozess“/ Psychoanalyse
(Vater-Sohn-Konflikt / Verhältnis zu den Frauen) / S. 4**

| | | | | | |
|--|--|------------------------------|--|---|--|
| <p>Kafka: Psychoanalyse (Vater-Sohn-Verhältnis)</p> <p>In welchem Schriftstück arbeitete Kafka das Verhältnis zu seinem Vater auf?</p> | <p>Kafka: Psychoanalyse (Vater-Sohn-Verhältnis)</p> <p>Im „Brief an den Vater“</p> | | | | |
| <p>Kafka: Psychoanalyse</p> <p>Durch was zeichnete sich das gestörte Familienverhältnis bei den Kafkas aus?</p> | <p>Kafka: Psychoanalyse</p> <p>Aufgrund der familiären Betriebe: Fehlende Zeit der Eltern für die Kinder. ↗ Erziehung fast vollständig in die Hände von Dienstmädchen gelegt.</p> | | | | |
| <p>Kafka: Psychoanalyse (Verhältnis zu den Frauen)</p> <p>Ehe und Literatur war für Kafka unvereinbar. An welchen Widersprüchen ist dies festzumachen?</p> | <p>Kafka: (Verhältnis zu den Frauen)</p> <p>In vielen Frauenbeziehungen war Kafka die treibende Kraft beim Thema <i>Heirat</i>. ↗ Werben um jeweilige Frau ging oft über Monate/ Jahre.</p> <table border="1" data-bbox="795 1140 1535 1545"> <tr> <td data-bbox="795 1140 1140 1455">Wunsch einer Ehe mit Kindern</td><td data-bbox="1140 1140 1535 1455">Wunsch nach Alleinsein mit seiner literarischen Leidenschaft ↗ Kinder ≠ Ordnung auf seinem Schreibtisch; Kinderlärm ≠ Ruhe während des Schreibens ↗ Schriftstellerei: fehlende finanzielle Absicherung</td></tr> <tr> <td data-bbox="795 1455 1140 1545">Krankheit gibt Anlass, um einer Ehe & dem elterlichen Druck entfliehen zu können.</td><td data-bbox="1140 1455 1535 1545">Kafka sieht Krankheit als Gerechtigkeit für jahrelanges Leid, das er F. Bauer zufügte.</td></tr> </table> | Wunsch einer Ehe mit Kindern | Wunsch nach Alleinsein mit seiner literarischen Leidenschaft ↗ Kinder ≠ Ordnung auf seinem Schreibtisch; Kinderlärm ≠ Ruhe während des Schreibens ↗ Schriftstellerei: fehlende finanzielle Absicherung | Krankheit gibt Anlass, um einer Ehe & dem elterlichen Druck entfliehen zu können. | Kafka sieht Krankheit als Gerechtigkeit für jahrelanges Leid, das er F. Bauer zufügte. |
| Wunsch einer Ehe mit Kindern | Wunsch nach Alleinsein mit seiner literarischen Leidenschaft ↗ Kinder ≠ Ordnung auf seinem Schreibtisch; Kinderlärm ≠ Ruhe während des Schreibens ↗ Schriftstellerei: fehlende finanzielle Absicherung | | | | |
| Krankheit gibt Anlass, um einer Ehe & dem elterlichen Druck entfliehen zu können. | Kafka sieht Krankheit als Gerechtigkeit für jahrelanges Leid, das er F. Bauer zufügte. | | | | |
| <p>Kafka: Psychoanalyse (Verhältnis zu den Frauen)</p> <p>Mit welchen Frauen führte Franz Kafka längere ernst zunehmende Beziehungen?/ In Gesellschaft welcher Frau blühte Kafka erst richtig auf und wollte sie wirklich heiraten?</p> | <p>Kafka: Psychoanalyse (Verhältnis zu den Frauen)</p> <p>Felice Bauer, Julie Wohryzek, Milena Jesenská, Dora Diamant/ Dora Diamant</p> | | | | |

| Kafka: Psychoanalyse (Verhältnis zu den Frauen) | Kafka: Psychoanalyse (Verhältnis zu den Frauen) |
|---|--|
| Durch was zeichnete sich Kafkas gestörtes Verhältnis zu Frauen aus? | <ul style="list-style-type: none">• Ständige Bindungsangst• Stand sich selbst im Wege, da die Literatur an erster Stelle stand.• Konnte Nähe lediglich über briefliche Distanz aufbauen.• Der Beginn einer Beziehung bedeutete gleichzeitig eine Schreibblockade. |

Hinweis:

Alle Schülermaterialien (Kopiervorlagen, Lernkärtchen, Unterrichtsprotokoll usw.) und Klassenarbeiten stammen aus meinem Unterricht um die Jahre 2010!

„**Das Wochenblatt des Deutsch-Abiturs**“ wird seit dem Schuljahr 2025/26 von mir herausgegeben und erscheint wöchentlich. Klaus Schenck



■ „**Das Wochenblatt des Deutsch-Abiturs**“ – **kostenlos + regelmäßig jeden Montag**: aktuelle Abi-Lektüre, Oberstufenlektüre, psychologische Kurzsendungen und dosiert weitere Materialien: wenige Worte/Sätze mit jeweiligen Links → schneller Überblick. Der **Schwerpunkt** der „**Deutsch-Abi-Wochenblätter**“ liegt auf **YouTube-Sendungen mit Manuskripten**. Der jeweilige Link führt zur entsprechenden Ausgabe. Link zum Gesamtüberblick:
<https://www.schuelerzeitung-tbb.de/das-wochenblatt-des-deutsch-abiturs-einzelne-ausgaben-durchnummeriert-mit-erscheinungsdatum-und-den-abi-werken-plus-themen/>